



Home Nachrichten Branchenverzeichnis JuristischeDatenbank Termine Who is Who

Ärzte fördern 'Emergency Rooms' für Deutschland

Ärzte fördern "Emergency Rooms" für Deutschland

19.09.08 - **München (ots)** - Notfallärzte fordern massive Verbesserungen in deutschen Notaufnahmen, Zentrale Einrichtungen wie der amerikanische "Emergency Room" mit spezialisierten Notfallmedizinern könnten mehr Leben retten, sagte Dr. Barbara Hogan, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme e.V. (DGINA).

Hoch organisierten zentrale Notaufnahmen wie in Fernsehsendungen wie "Emergency Room" dargestellt werden, sei "in Deutschland oft leider die Ausnahme," sagte sie auf einer Konferenz in München.

"In Deutschland müssen zeitkritische, extrem schwierige Diagnosen oft von jungen, unerfahrenen Ärzten unter Zeitdruck und ohne jegliche fachärztliche Unterstützung gestellt werden," so Hogan.

"Ärzte arbeiten in Notaufnahmen oft für ein paar Monate oder gar Wochen und kehren danach in ihre Fachabteilung zurück." "Besser organisiert könnten wir mehr Leben retten."

Die DGINA fordert die flächendeckende Einführung von eigenständigen, zentralen Notaufnahmen nach dem Vorbild der amerikanischen "Emergency Rooms" in deutschen Krankenhäusern. Die DGINA habe jetzt der Bundesärztekammer einen Antrag zur Einführung des Facharzt für Notfallmedizin mit einer Ausbildungszeit von fünf Jahren gestellt, sagte Hogan.

Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme DGINA e.V

Go Back



Sonntag, der 21. September, 2008

Login

Benutzername

Passwort



Sie haben noch kein Abo?

HIER klicken um sich anzumelden



Suchen!

Nachrichten

Europäischer Brachytherapie-Vorsitz für Lübecker Strahlentherapeuten

Top-Platzierung für Mainzer Dermatologen in internationalem Ranking

Selbstverwaltung verabschiedet DRG-Katalog 2009

Wolfgang Schreiber wird Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Medizi

Gesundheit am Tropf - Krankenhäuser in der Kostenfalle

Bundesweit einmaliges Zentrum für MS bei Kindern und Jugendlichen: Frühe E

Ärzte fördern 'Emergency Rooms' für Deutschland

Universitätsklinikums Erlangen: 'Gynäkologischen Krebszentrum' zertifiziert -

Winn: 'Praxis um die Ecke' muss Eckpfeiler des deutschen Gesundheitssyste

Dreidimensionale Blicke auf die Gefäße des Gehirns

6. Ergebniskonferenz Qualitätssicherung NRW: Qualität in Krankenhäusern w

Geplantes Zweitmeinungsverfahren für Orphan Drugs verzögert Behandlung -

MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie eröffnet eines der weltweit modern

Innovative Tumorthherapie bei Dickdarm-Krebs: Protein aus Darmbakterien al

Reges Interesse an Freiburger Epilepsie-Datenbank

MHH beteiligt sich an Qualitätsoffensive

Wie das Gehirn sieht - Prof. Ulf Eysel neues Mitglied in der Leopoldina

Richtungsweisender Kooperationsvertrag zwischen Capio Elbe-Jeetzel-Klinik ur